

John Hare



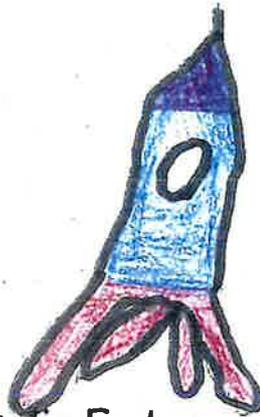
Ausflug zum Mond

Moritz

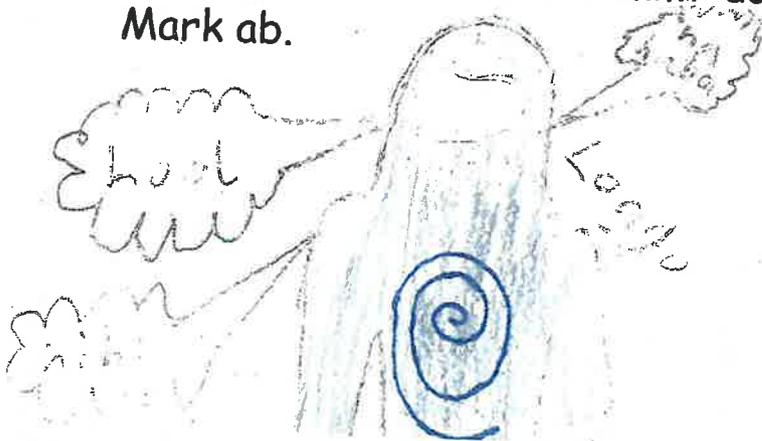
Mark

Mark

Ausflug auf den Mond (von)



Mark war alleine und hat die Erde gezeichnet. Alle gehen nach Hause. Aber Mark ist ganz alleine am Schlafen und hat nicht bemerkt, dass sie alle gehen. Er hat die Rakete gehört und ist aufgewacht. Mark hat sich umgedreht und hat Fussspuren gesehen. Er hat die Fussspuren verfolgt. Die Rakete hat angefangen zu fliegen, deswegen hat er angefangen zu rufen: «Warte! Warte!» Mark hat sich auf den Boden gesetzt und hat einen Regenbogen gezeichnet und hat nicht bemerkt, dass ihn jemand beobachtet. Alle Monster sind rausgekommen. Mark hat was gehört. Er hat sich umgedreht und hat Monster gesehen. Die Monster haben sich hinter dem Felsen versteckt. Mark hat den Monstern sein Bild gezeigt. Ein sehr, sehr mutiges Monster hat einen Farbstift genommen und Mark hat ihn gefragt: «Wie heisst du denn?» Das Monster hat gesagt: «ICH HEISSE L.O.G.G.O.» Loggo hat seinem Monsterfreund einen Schnurrbart gezeichnet. Loggos Freund Steileks hat Loggo eine Spirale auf den Bauch gezeichnet. Mark hat gesagt: «Stifte für alle?» Die Monster malen den Felsen an. Auf einmal kommt das Schulraumschiff und holt Mark ab.

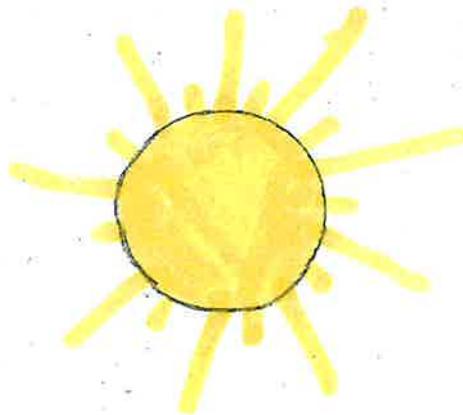


Ausflug zum Mond (von ...)



Mark zeichnet die Erde in sein Heft. Er zeichnet die Erde mit seinen Buntstiften. Die Klasse 3d ist schon gegangen. Der Lehrer zeigt den Kindern die Sterne. Plötzlich schläft Mark ein. Nach einer Weile stand Mark auf. Mark schaut nach unten und sieht niemanden. Aber er sieht Fussspuren. Er rennt so schnell er kann. Mark ruft auch so laut er kann und winkt mit seinen Händen. Mark setzt sich hin und nimmt seine Buntstifte und malt etwas. Aber Mark bemerkt nicht, dass ihn jemand beobachtet. Jetzt kommen mehrere von denen. Mark dreht sich um. Die fünf Monster erschrecken. Die fünf Monster verstecken sich hinter einem Felsen.

Mark zeigt ihnen seine Buntstifte. Das mutigste Monster nimmt einen violetten Stift. Es geht zu seinen Monsterfreunden und malt einem Freund einen Schnurrbart. Es nimmt den violetten Stift und malt ein Schneckenhaus auf den Bauch eines weiteren Freundes. Mark sagt: «Ich habe noch mehr Buntstifte. Wer will?» Alle Monster strecken auf. Jedes nimmt einen Buntstift. Die Monster malen den Felsen und ihre Bäuche an. Plötzlich hören alle ein Geräusch. Mark sieht das Schulraumschiff. Jetzt auch die Monster. Die Monster verstecken sich hinter dem Felsen. Mark geht ins Schulraumschiff. Jetzt können wir alle nach Hause gehen.

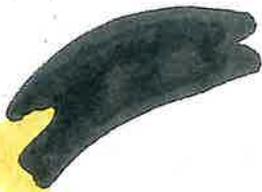
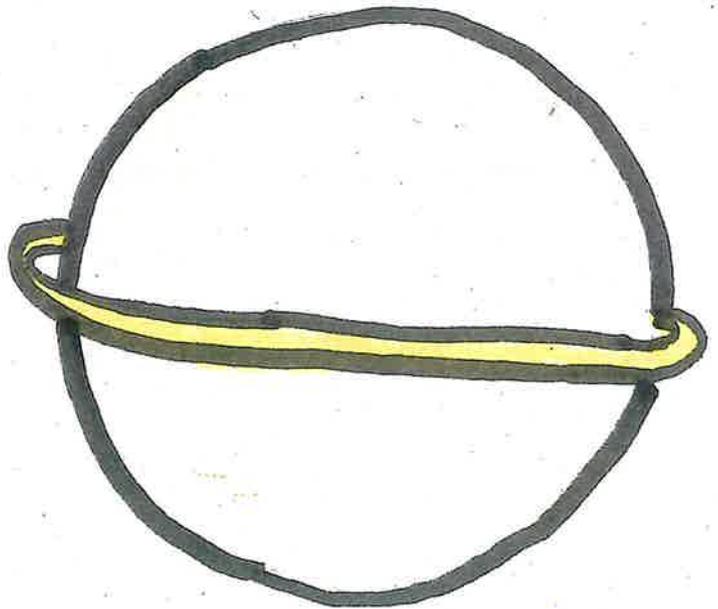


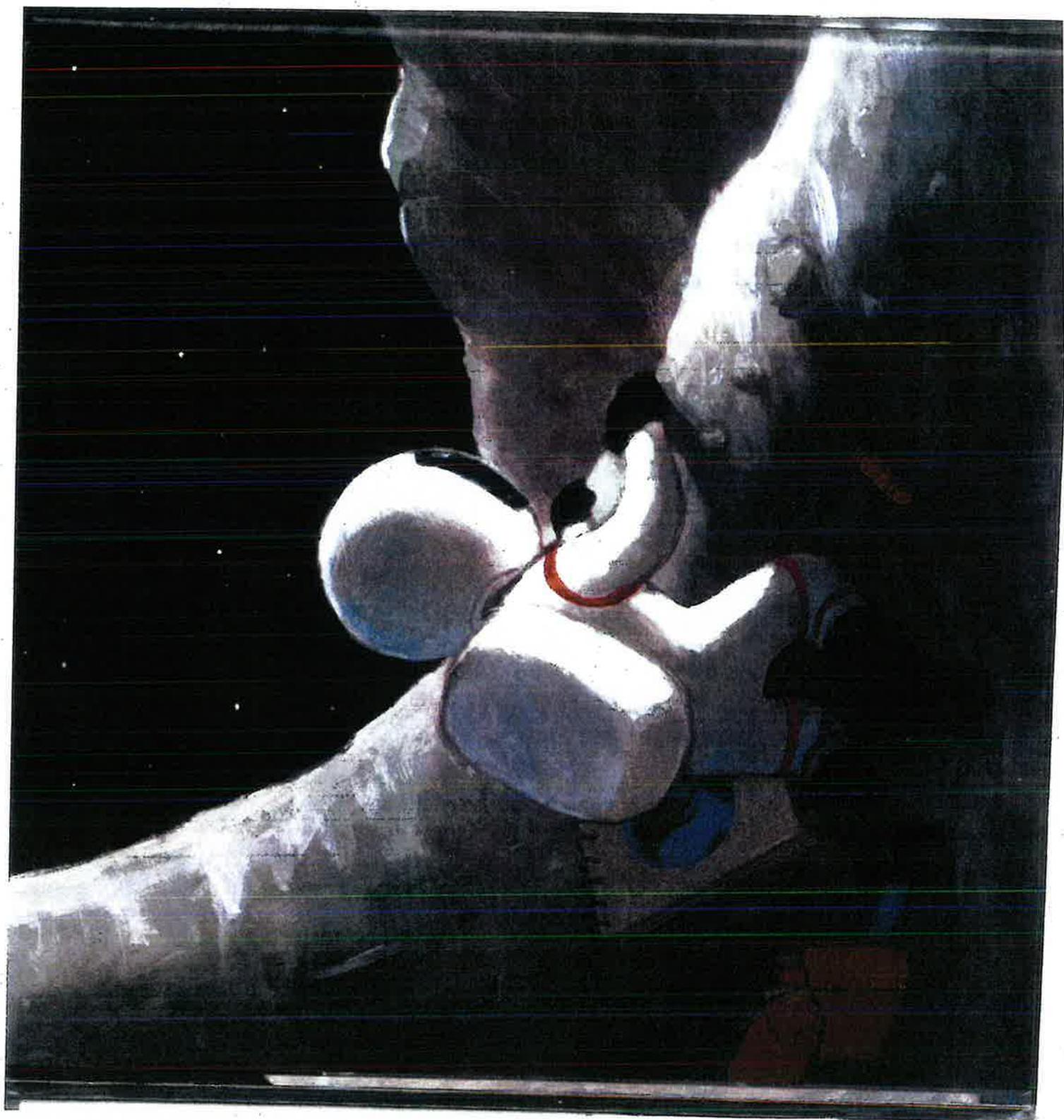
Ausflug zum Mond (von)

Der Lehrer sagt: «Stopp! Es gibt hier eine Spalte. Ich springe zuerst, weil vielleicht könntet ihr 'runter fallen.» Der Lehrer hat es geschafft. Die Kinder springen ganz hoch und der Lehrer fängt sie auf. «OK, wir haben es geschafft. Na los, Kinder, gehen wir weiter!» Der kleine Bob, der ganz alleine war, ist den Fussspuren gefolgt. Er hat die Klasse gesehen. Er war sehr traurig. Er dachte: «Warum haben sie mich alleine gelassen?» Der kleine Bob ging weiter und suchte einen Platz zum Malen. Er wollte die Erde malen, weil sie sooo schön war. Die Klasse ging weiter. Sie sind zu einem riesigen Loch gekommen. Der Lehrer sagte: «Dieses Loch ist ein besonderes Loch...das ist das Gehirn des Mondes.» Und alle Kinder sagten: «Wow!»

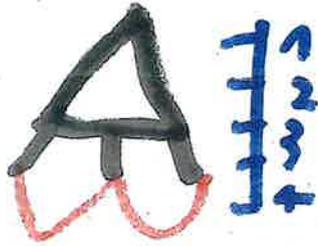
Und sie gingen weiter. Der kleine Bob hat sein Bild fertig gemalt. In einer Minute ist Bob eingeschlafen. Bob hat verschlafen. Er wachte auf und folgte den Fussspuren. Oh, nein, es war schon zu spät, das Busraumschiff war schon weg. Der kleine Bob setzte sich hin und malte einen Regenbogen. Auf einmal streckte ein Monster den Kopf aus einem Loch. Bob bemerkte nicht, dass ein Monster hinter ihm war. Und dann strecktes nochmals ein Monster seinen Kopf heraus. Die Monster versuchten, aus dem Boden des Mondes zu kriechen. Sie schauen hinter Bob heimlich seine Zeichnung an. Ein Monster flüstert: «Wow, er malt so schön!» Bob bemerkte, dass jemand hinter ihm war. Er drehte sich um und plötzlich erschrecken alle Monster. Sie versteckten sich hinter einem Felsen. Bob sagte: «Hey, ich mache euch nichts. Kommt, ihr könnt meine Farbstifte nehmen.» Ein Monster war mutig und nahm einen Farbstift. Es malte plötzlich ein anderes Monster an. Das zweite Monster malte das Monster auch an. Bob

achte und sagte: «Wer will noch mehr Stifte?» Alle Monster streckten die Hände auf. Dann begannen sie sich selbst anzumalen und den Felsen. Ein Monster sagte: «Yaehuuuuuu! Das ist das Beste des Universums!» Bob hatte nur noch einen Farbstift und der war grau. Bob hörte etwas. Es klang wie ein Raumschiff. Bob schaute hoch. Er sah sein Raumschiff. Sein Busraumschiff Sein Lehrer sagte: «Zum Glück bist du nicht verhungert!» Bog stieg ein und fuhr nach Hause mit seiner Klasse





Ausflug zum Mond (von

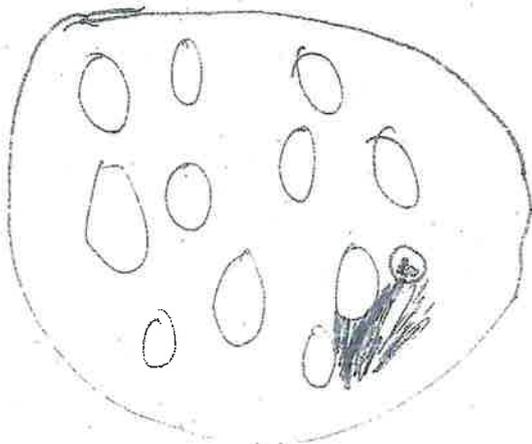


- 1 Die Klasse wollte weiter. Aber dort gab es eine Schlucht. Der
- 2 Lehrer sagte: «Ich gehe vor euch, ihr springt hinter mir her.»
- 3 Auf einmal wurde Bob traurig und er schaute zur Erde.
- 4 Danach ist er gesessen und malte die Erde. Die Klasse ging
- 5 zurück, weil es kalt wurde. Bob denkt nach: «Habe ich
- 6 Freunde?» Bob wurde es langweilig und er stand auf. Plötzlich
- 7 hört er gar nichts mehr. Es war totenstill. Er schaute nach,
- 8 aber die Klasse war weg. Bob rannte und rannte, aber es war
- 9 zu spät. Das Raumschiff war weg. Bob sass wieder und dachte
- 10 nach. Bob schrieb etwas in sein Buch. Er merkte nicht, dass
- 11 er ausspioniert wurde von den Monstern. Die Kamera
- 12 verwandelt sich in einen Felsen. Hinter den Felsen waren die
- 13 Monster. Die kamen heraus und schauten, was er machte. Ein
- 14 Monster hat gepfiffen. Sie hatten Angst, weil sie nicht
- 15 wussten, was für eine Kreatur Bob war. Sie gingen hinter den
- 16 Felsen. Er zeigte die Buntstifte. Einer war mutig und nahm
- 17 einen Stift heraus und malte auf den Bauch eines Monsters.
- 18 Alle wollten jetzt einen Buntstift. Einer fühlte sich wie ein
- 19 König, weil er auf seinem Bauch die Erde malte und dann kam
- 20 die Klasse wieder mit dem Raketenbus und Bob stieg ein.

Ausflug zum Mond (von 1)



- 1 Alle springen über die Spalte ausser Bob. Er ist ganz hinten.
- 2 Bob sieht seine Klasse. Sie sind weit vorne. Jetzt malt Bob
- 3 die Erde. Bob geht dann weiter. Seine Klasse kommt schon aus
- 4 dem Loch. Bob schläft plötzlich ein und träumt. Bob wacht
- 5 plötzlich wieder auf und rennt schnell weiter. Er schreit:
«Hey, Leute, kommt zurück!» Er malt dann einfach weiter.
- 6
- 7 Aber er bemerkt nicht, dass er beobachtet wurde. Hinter
- 8 dem Felsen befindet sich ein Auge. Aus dem Boden kriecht
- 9 ein Monster heraus. Hinter Bob sind zwei Monster. Dann
- 10 kommen alle heraus. Die Monster erschrecken vor Bobs
- 11 Farben. Alle Monster verstecken sich hinter dem Felsen. Bob
- 12 zeigt den Monstern sein Bild. Sie sind erstaunt. Als nächstes
- 13 fragt Bob das Monster, ob es eine Kreide will. Das Monster
- 14 malt seinem Freund einen Schnauz. Dann einen Kreis. Dann
- 15 fragt Bob alle anderen Monster. Schon bald malen sie wie
- 16 verrückt. Zur selben Zeit kommt das Schulraumschiff. Die
- 17 Monster verstecken sich. Zum Schluss steigt Bob ein.





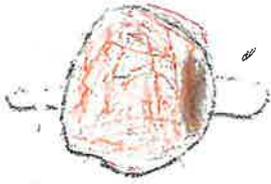
Ausflug zum Mond (von

Mark setzt sich hin und malt mit seinen Buntstiften die Erde. Die Klasse 3d schaute sich noch immer den Mond an und suchte Steine und Edelsteine. Während Mark die Erde malte, schlief er ein. Nach 13 Minuten wachte Mark auf. Plötzlich schaut Mark nach unten. Dort sieht Mark Fussspuren. Mark springt runter und folgt so schnell wie er kann den Spuren. Aber als er das Schulraumschiff gesehen hat, flog das Raumschiff weg. Mark rief: «Halt, Stooopp!!!»

Mark liess seine Buntstifte und sein Heft fallen, setzte sich hin und malte etwas. Aber er bemerkte nicht, dass ihn jemand beobachtet. Hinter dem Felsen befindet sich ein Auge. Aus dem Boden kriecht ein Monster heraus. Hinter Mark sind zwei Monster. Alle Monster sind hinter Mark und schauen sich an, was er malt. Aber Mark bemerkte, dass jemand hinter ihm ist. Mark schaut nach hinten. Dort sieht er Monster. Die Monster erschrakten und rannten hinter den Felsen. Die Monster schauten ängstlich hinter dem Felsen hervor. Mark zeigt den Monstern sein Bild. Die Monster freuten sich. Mark zeigt einem Monster seine Buntstifte. Das Monster nimmt einen Farbstift und malt einem Monster ins Gesicht. Dann malt das Monster dem anderen Monster auf den Bauch. Dann fragt Mark alle Monster: «Wer will Farbstifte?» Alle Monster wollten Farbstifte. Dann malen alle Monster auf den Felsen. Plötzlich hörte Mark etwas. Er hört das Schulraumschiff. Dann verabschiedet Mark sich und geht in das Schulraumschiff.



Ausflug zum Mond (von



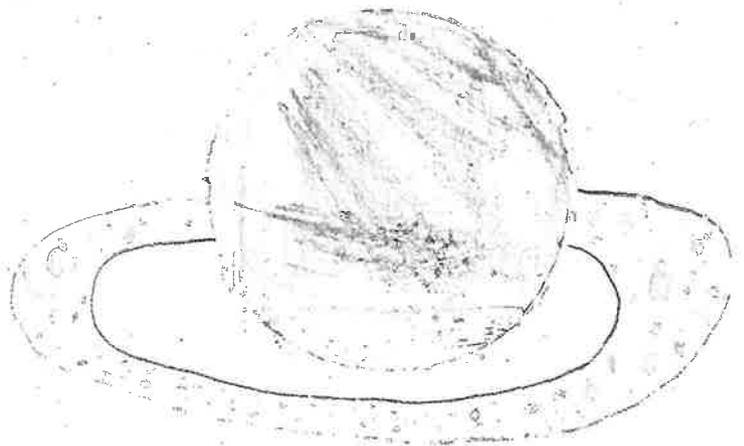
Der Lehrer erklärte den Kindern die Regeln. Plötzlich war im Mond eine Spalte. Der Lehrer zeigte die Erde. Aber Bob ist sehr traurig und denkt, dass sie ihn vergessen. Bob war so traurig. Er wollte zurück zu Erde. Er hat sogar die Erde gezeichnet. Bob ist eingeschlafen. Nach zehn Minuten ist er aufgestanden. Er hat ein Geräusch gehört. Es war die Rakete. Bob rannte so schnell wie er konnte. Doch es war zu spät. Er malte weiter. Er wusste nicht, dass er ausspioniert wurde. Alle Monster schauen vorsichtig. Bob hört hinter sich ein Geräusch. Bob drehte sich und erschreckte alle Monster. Bob gab ihnen eine Kreide. Ein Monster war mutig und nahm eine Kreide. Die anderen wollten auch eine Kreide. Die anderen malten den Felsen an. Plötzlich sah Bob das Raumschiff. Er rannte so schnell er konnte zu dem Raumschiff. Der Lehrer öffnete die Röhre und Bob kommt hinein. Sie gehen nach Hause.



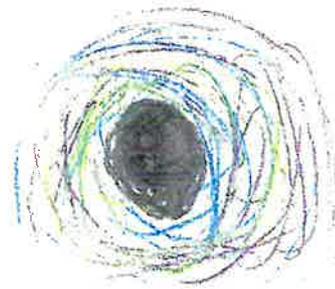


Ausflug zum Mond (von)

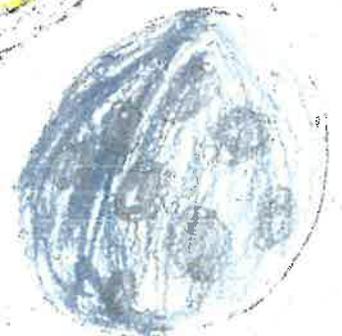
Die Kinder folgen dem Lehrer. Der Lehrer zeigt den Weg mit seiner Hand. Und einer schaute nach hinten. Der heisst Max. Er bemerkte, dass jemand fehlt, aber der Lehrer nicht. Dann ist Bob eingeschlafen. Nach einer Stunde ist er aufgewacht. Er schaute hin. Dann bemerkte er Fussspuren. Er folgte den Fussspuren. «Oh, nein!» rief er. «Sie sind weg!» Dann holte er die Farbstifte. Und dann guckten die Monster, wie Bob zeichnet und malt. Eins der Monster musste husten: «Ooohhh!» sagte er. Danach schaute er nach hinten. Da waren fünf Monster. Er hatte ein bisschen Angst. Und dann machten die Monster sich lustig, dass er keine Angst mehr hatte. Bob sagte: «Wollt ihr etwas mit mir malen?» «ja!» sagen die Monster. Bob gab den fünf Monstern ein Paar Stifte. Sie malten sich an und noch die Erde. Plötzlich hörte Bob ein Geräusch. Dann geht Bob nach Hause.



Ausflug zum Mond (von)



Aber plötzlich gibt es eine Spalte. Der Lehrer springt zuerst. Danach springen die Kinder in einer Reihe. Aber ein Kind nicht und das ist Bob. Bob hat seine Klasse gefunden. Aber er war zu ängstlich um über die Spalte zu springen. So sucht er eine andere Spalte, die aber weiter weg ist. Er hat vergessen, dass er die Erde malen will. So sitzt er hinter einen Stein und malt die Erde. Die Klasse spaziert über den Mond. Plötzlich hört Bob ein Geräusch. Es ist das Raumschiff. Er sucht und sucht. Aber er findet das Raumschiff nicht. Und dann fliegt das Raumschiff weg. Bob sagt: «Wartet auf mich! Ich bin noch auf dem Mond!» Aber niemand hört Bob. Er setzt sich hin und malt ein anderes Bild. Aber er merkt nicht, dass ein Monster Bob beobachtet. Und ein anderes Monster versteckt sich hinter einem Stein. Plötzlich kommen mehr Monster aus dem Boden des Mondes. Und Bob sieht die Monster. Die Monster erschrecken und verstecken sich hinter einem Stein. Bob sagt: «Hab' keine Angst! Ich habe Kreide dabei. Möchtest du es einmal probieren?» Das Monster nimmt die Kreide und malt auf den Bauch seines Monsterfreundes. Die Monster finden das so cool und möchten mehr. Endlich kommt das Raumschiff und holt Bob. Bob kann endlich nach Hause gehen.



Ausflug zum Mond (von)



Dann hat der Lehrer gesagt: «Oh, wir müssen hinüberspringen. Da hat es eine Spalte.» Dann ging der Lehrer zuerst rüber. Aber die Kinder trauten sich zuerst nicht. Trotzdem haben es dann alle geschafft. Dann ging es weiter. Der Lehrer zeigte wie weit weg die Erde ist. Aber Bob war in einem Loch vom Mond. Er hat den Mond gezeichnet. Dann schlief Bob ein. Er war so müde. Aber dann hörte Bob ein ganz lautes Geräusch. Er folgte den Fussspuren so schnell wie möglich. Dann sah er das Schulbusraumschiff gehen. Er hat gerufen und gewunken, dass sie zurückkommen. Aber es war zu spät. Er ist danach zurückgelaufen. Er hat dann gemalt. Aber was er nicht gemerkt hat, ist, dass er nicht alleine war. Hinter ihm war...ein Auge. Es war hinter einem Stein. Aber es sieht so aus, als wären das Monster. Die sind langsam hervorgekommen. Dann haben sie geschaut, was Bob malt. Aber Bob hat bemerkt, dass jemand hinter ihm ist. Er hat langsam seinen Kopf gedreht. Und dann haben sich die Monster erschreckt. Dann haben sie sich so schnell wie möglich hinter dem Felsen versteckt. Bob hat dann bemerkt, dass sie da sind. Dann hat Bob seine Zeichnung gezeigt. Dann wollte ein Monster die Kreide. Bob hat die Kreide gegeben. Dann hat das Monster einen Schnurrbart auf das andere Monster gezeichnet. Plötzlich hört Bob ein Geräusch. Das war das Schulbusraumschiff. Und dann konnte Bob wieder nach Hause fliegen.





Ausflug zum Mond (von)

Mark sah wie die anderen Kinder zusammen spielten und lachten. Mark war traurig, weil er keine Freunde hatte. Mark schlief nach ein Paar Minuten ein. Mark wachte auf. Als er seine Klasse wieder sehen wollte, waren sie alle weg. Er sah nur Fussspuren. Mark folgte den Spuren. Die Spuren endeten an dem Ort, wo das Schulraumschiff war. Aber das Schulraumschiff war nicht mehr da. Mark sah, dass das Schulraumschiff wegflog. Er winkte ganz heftig. Aber sie sahen ihn leider nicht. Mark war sehr traurig. Er dachte sich: «Lassen sie mich jetzt wirklich alleine? Warum passiert das nur mir? Ich glaube, ich bin für niemanden wichtig.» Mark setzte sich traurig hin. Er fing an zu weinen, denn er hatte Angst, nicht zu überleben ohne Essen. Er setzte sich hin und malte etwas. Aber er bemerkte nicht, dass ihn jemand beobachtet, weil er zu konzentriert malte. Mark bemerkte auch nicht, dass etwas hinter einem Felsen war. Plötzlich kam ein kleines Monster aus dem Boden heraus. Die Monster schauten hinter Mark, was er machte. Dann kamen ein paar Monster dazu. Mark bemerkte erst nachher, dass sie hinter ihm sind. Er drehte sich um und die Monster erschrakten. Sie versteckten sich hinter einem Felsen. Mark nahm sein Heft und zeigte, was er gemalt hat. Die Monster fanden es sicher toll, weil sie klatschten. Mark ging langsam zu einem ganz mutigen Monster. Das Monster nahm eine lila Kreide. Das Monster malte einem anderen Monster einen Schnurrbart und das Monster mit dem Schnurrbart malte dem mutigen Monster ein Schneckenhaus auf den Bauch. Mark fragte, ob die anderen auch eine Kreide wollten und alle streckten auf. Alle malten auf den Felsen oder auf sich. Sie hatten ganz viel



Spass. Doch plötzlich sah Mark das Schulraumschiff. Mark wollte aber nicht einsteigen, weil er auf dem Mond coole Freunde hatte. Aber Mark vermisste seine Familie. Er verabschiedete sich von den Monstern und flog mit dem Schulraumschiff nach Hause.

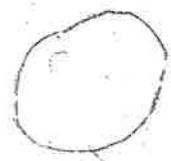




Ausflug zum Mond (von 1)



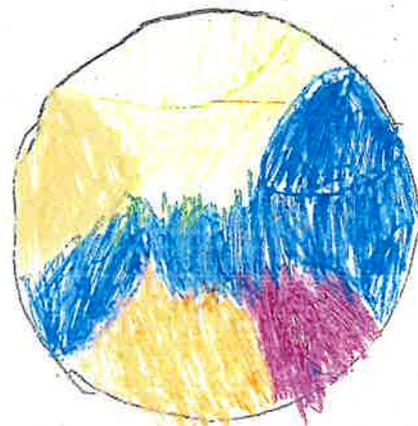
Alle gehen weiter, ausser Bob. Als nächstes müssen sie über eine Spalte springen. Zuerst springt die Lehrerin über die Spalte. Die Kinder machen eine Reihe und springen. Die Lehrerin fängt die Kinder auf. Aber Bob geht langsam. Sie gehen weiter und weiter. Bob stoppt und malt die Erde und dann nach 15 Minuten schläft er ein. Plötzlich war es still. Bob steht auf und hört. Keine Kinder laufen und keine Lehrerin läuft. Plötzlich hört er ein Geräusch. Er rennt und sieht, dass der Raketenbus wegfährt. Bob ruft: «Wartet! Wartet!» Aber der Raketenbus fährt weiter. Und jetzt sitzt er und malt einen Regenbogen. Bob wusste nicht, dass er ausspioniert wird. Hinter einem Felsen ist ein Kopf. Er sieht, was Bob macht. Das Monster ruft alle anderen Monster. Die Monster kommen und sehen, was er macht. Bob sieht hinter sich und bemerkt, dass jemand hinter ihm ist. Alle Monster erschrecken. Er zeigt, was er gemalt hat. Bob nimmt eine Kreide und gibt sie dem Monster. Sie alle nehmen eine Kreide und machen eine Party. Plötzlich kommt das Busraumschiff. Bob steigt ein und geht zurück auf die Erde.



Ausflug zum Mond (von)

Der Lehrer ging weiter und weiter und zeigte den Kindern etwas. Doch plötzlich schlief Mark ein. Doch dann wacht er auf. Er suchte seine Klasse. Aber er fand sie nicht. Seine Klasse ist aber schon weg. Mark hörte ein Geräusch und ging zu dem Geräusch. Mark sah seine Klasse. Mark rannte so schnell wie möglich, aber sie waren schon weg. Mark setzte sich traurig hin. Er nahm sein Heft und malte die Erde. Aber er wusste nicht, dass ein Monster ihn beobachtet. Plötzlich kommen zwei andere Monster. Auf einmal kommen mehr und mehr Monster.

Mark bemerkte etwas. Mark schaute hinter sich und plötzlich waren Monster hinter ihm. Die Monster haben sich erschrocken und rannten hinter einen grossen Stein. Als Mark den Monstern sein Heft zeigte, waren sie glücklich. Als er sein Heft nicht zeigte, waren sie erschrocken. Ein mutiges Monster ging zu Mark. Mark sagte: «Willst du eine Kreide?» Das Monster nahm eine Kreide und malte die anderen an. Die anderen Monster gingen zu Mark und holten alle eine Kreide. Alle Monster malten sich an. Doch plötzlich kam ein Raumschiff. Mark sagt: «Das ist unser Schulraumschiff.» Das Raumschiff landet und Mark sah seine Klasse. Die Monster kriegten Angst und Mark ging zum Schulraumschiff.

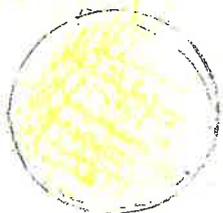
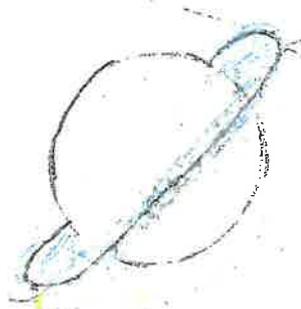




Ausflug zum Mond (von)



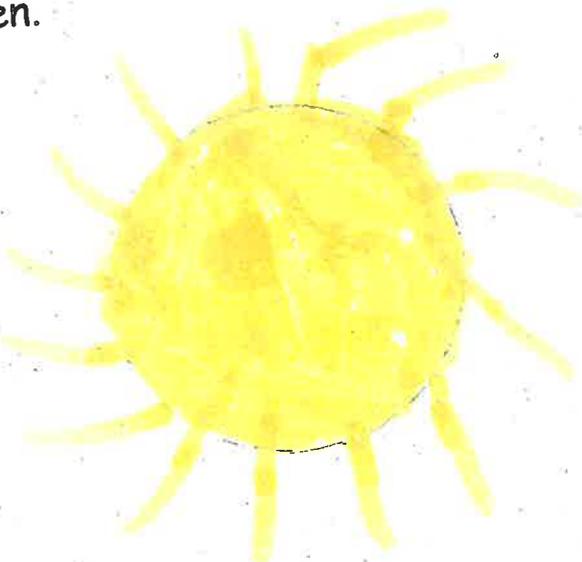
Mark zeichnet die Erde. Er ist ganz alleine. Seine Klasse ist schon gegangen. Mark sitzt und schaut die Erde an. Die Lehrer*in hat den Kindern den Weg gezeigt. Mark ist eingeschlafen. Mark ist wieder aufgestanden. Mark hat bemerkt, dass die Klasse gegangen ist. Das Raumschiff ist ohne Mark gegangen. Er hat geweint. Mark hat sich hingesetzt. Mark hat weiter gemalt. Aber Mark bemerkt nicht, dass jemand ihn beobachtet. Es war ein Monster. Plötzlich kommen mehr Monster. Mark dreht sich um. Die Monster erschrecken und verstecken sich hinter einem Felsen. Mark geht zu einem Monster und gibt ihm eine Kreide. Das Monster nimmt die Kreide in die Hand. Dann nehmen alle Monster eine Kreide und malen sich an. Mark lacht. Plötzlich hört Mark etwas. Das Schulraumschiff ist da. Mark fliegt wieder zur Erde.



Ausflug zum Mond (von)



Es war einmal ein Junge. Er heisst Mark. Er war müde und ist eingeschlafen. Dann ist er aufgewacht und aufgestanden. Er sagte: «Hmm, was ist denn das?» Dann läuft er und schaut nach oben und dann hat er die Schulrakete gesehen. Dann setzt er sich und startet mit Zeichnen. Hinter ihm war ein grosser Stein. Hinter dem Stein waren graue Monster. Die grauen Monster waren hinter Mark. Mark hat es gar nicht gemerkt. Dann hat Mark sich umgedreht und die grauen Monster waren schockiert. Und dann haben die grauen Monster sich hinter dem grossen Stein versteckt. Dann hat sich ein Monster ganz gezeigt. Dann hat Mark einem grauen Monster Kreide gegeben. Dann sagte Mark: «Wer will Kreide?» Dann haben alle Monster aufgestreckt. Nachher haben die grauen Monster angefangen den grossen Stein zu bemalen. Dann hat Mark die Schulrakete gesehen und ist mit ihr nach Hause geflogen.



Ausflug zum Mond (von)



Mark sieht sich die Erde an und malt sie. Der Lehrer zeigt den anderen Kindern den Weg. Mark schlief ein und niemand sah ihn. Plötzlich steht Mark auf und sah Fussspuren. Mark folgte den Fussspuren. Da sah er, dass seine Klasse ohne Mark zur Erde fliegt. Mark setzte sich hin und malte etwas Anderes. Mark sah aber nicht, dass ihn jemand beobachtet. Der Beobachter war ein Monster. Und das Monster ist jetzt hinter Mark. Das Monster sieht sich an, was Mark so malt. Das Monster holte mehr Monster. Mark drehte sich um und sah die Monster. Sie sprangen wie verrückt und versteckten sich hinter einem Felsen. Mark zeigte den Monstern das Bild. Alle Monster fanden es toll. Mark kam näher und ein Monster traute sich einen Farbstift zu nehmen. Das Monster malte einem anderen Monster einen Schnurrbart. Und dieses Monster malte jetzt seinen Bauch an. Alle trauten sich zu malen. Sie malten alle den Felsen an. Aber die Klasse 3b sah, dass Mark fehlt. Sie kamen zurück und Mark geht zur Rakete.

